

Лисецкий



Lissitzky ist Architekturstudent in Deutschland vor dem 1. Weltkrieg; Lissitzky ist der Teilnehmer an der Renaissance der jüdischen Kultur um die Zeit der Russischen Revolution von 1917; Lissitzky ist der leidenschaftliche Konvertit zur geometrischen Abstraktion und der Erfinder des neologischen Titels „Proun“ für seine Gemälde, Drucke und Zeichnungen; Lissitzky ist in Deutschland in den 20er Jahren als Brücke zwischen der Sowjetischen und der westeuropäischen Avantgarde; Lissitzky ist der Herausgeber einer Zeitschrift, Vortragsredner und Theoretiker; Lissitzky ist ein Begründer der modernen Typografie; Lissitzky ist der Architekt visionären Wolkenkratzer und temporären Handelsmessen; Lissitzky ist in der Sowjetunion in den 30er Jahren, ein Propagandist der Stalinismus.

1930 kehrte Lissitzky mit seiner deutsche Frau Sophie Küppers und beiden Söhnen Hans und Kurt nach Moskau zurück. In selben Jahr wurde Lissitzky beauftragt, den sowjetischen Pavillon auf der IPA zu gestalten. Darüber hinaus war er zur gleichen Zeit für die Gestaltung des Sowjet-Pavillons auf der Internationalen Hygiene-Ausstellung in Dresden verantwortlich. Die beiden Ausstellungen boten der Sowjetunion die Gelegenheit, ihre Leistungen in der Pelzwirtschaft und Fortschritte in der Entwicklung des Gesundheitswesens einer größeren Öffentlichkeit im Westen vorzustellen. Die Exponate wurden in raumgreifende Konstruktionen eingebettet, die zugleich die Funktion von Raumteilern hatten. Weitläufig zurückhaltender als in Köln (1928 Internationale Presseausstellung) traten die Propagandaschriftzüge in Erscheinung. Nur vereinzelt wurden mit Leuchtschriften auf und bewegliche Elemente



Mit Diagrammen, Statistiken sowie Karten suchte Lissitzky die Herstellung von Pelzwaren und den Handel damit anschaulich vor Augen zu führen. Die Gründe der Zurückhaltung sind nicht nur in der Art der Ausstellungstücke zu suchen, sondern vermutlich auch in der nicht unumstrittenen Rolle der Sowjetunion im Pelzhandel. Sowjetunion besaß am gesamten Pelzhandel einen Anteil von etwa 25-30 %. Durch eine zentralistische Organisation der Pelzwirtschaft war es der Sowjetunion möglich, ihre Preise niedrig zu halten und dadurch ihren Anteil am Weltmarkt auszubauen.

Die Internationale Hygiene-Ausstellung in Dresden stellten in einen Aspekt sowjetischen Alltagslebens dar, der den Massen un-mittelbarer zugute kam als Buchproduktion und Journalismus. Außerdem zeigte die Dresdener Ausstellung ein von Lissitzky als Modell für sauberes und einen funktionales Wohnen.



Alexander Kuskow "Barak"
Berlin 1922
Umschlag und Illustrationen von El Lissitzky.



Rawel, Stück in drei Aufzügen.
Berlin 1922
64 Seiten und Umschlag.
Umschlag von Lissitzky.



Seta Erzählungen mit kleinem Schuß, Moskau/Berlin, 1922
Umschlag und Illustrationen von El Lissitzky.



Wladimir Majakowski "Musterium" oder "Bufo" Berlin 1922
56 Seiten und Umschlag.
Umschlag von El Lissitzky.

AUFGABE Erstellung eines Flyers

FOTOS unbekannter Herkunft und dienen nur zum Ansicht